

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012 der Evonik Industries AG, Essen

Inhalt

Gewinn- und Verlustrechnung	1
Gesamterfolgsrechnung	2
Bilanz	3
Eigenkapitalveränderungsrechnung	4
Kapitalflussrechnung	5
Anhang	
(1) Segmentberichterstattung	6
(2) Allgemeine Grundlagen	7
(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
(4) Anpassungen von Vorjahreszahlen	8
(5) Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten	9
(6) Erläuterungen zum Geschäftsverlauf	10
(7) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	14
(8) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	16
(9) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	16
(10) Zusätzliche Informationen für die Jahre 2008 bis 2011	16
Anlage	18

Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2012	2011
Umsatzerlöse	3.456	3.756
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.377	-2.602
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.079	1.154
Vertriebskosten	-303	-320
Forschungs- und Entwicklungskosten	-92	-88
Allgemeine Verwaltungskosten	-159	-153
Sonstige betriebliche Erträge	276	483
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-350	-409
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	451	667
Zinserträge	7	8
Zinsaufwendungen	-96	-102
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	18	15
Sonstiges Finanzergebnis	-	-
Finanzergebnis	-71	-79
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	380	588
Ertragsteuern	-115	-146
Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten	265	442
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	1	-
Ergebnis nach Steuern	266	442
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	-3	11
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	269	431
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	+0,58	+0,92

Vorjahreszahlen angepasst.

Freiwillige Zusatzinformationen:

in Millionen €	1. Quartal	
	2012	2011
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	451	667
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	18	15
Sonstiges Finanzergebnis	-	-
EBIT	469	682
Bereinigungen *	64	-78
Bereinigtes EBIT	533	604
Operative Abschreibungen, Wertminderungen /Wertaufholungen	159	167
Bereinigtes EBITDA	692	771

* Vgl. Anhangziffer (6) und (10).

Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2012	2011
Ergebnis nach Steuern	266	442
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	-3	11
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	269	431
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	4	-
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	36	30
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-59	-5
Latente Steuern	-11	-29
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-30	-4
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	-1	65
Gesellschafter der Evonik Industries AG	-29	-69
Gesamterfolg	236	438
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	-4	76
Gesellschafter der Evonik Industries AG	240	362

Vorjahreszahlen angepasst.

Bilanz Evonik-Konzern

in Millionen €	31.03. 2012	31.12. 2011
Immaterielle Vermögenswerte	3.215	3.272
Sachanlagen	4.232	4.356
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.533	1.545
At Equity bilanzierte Unternehmen	1.060	1.057
Finanzielle Vermögenswerte	247	255
Latente Steuern	459	477
Laufende Ertragsteueransprüche	24	23
Sonstige Forderungen	39	41
Langfristige Vermögenswerte	10.809	11.026
Vorräte	1.644	1.645
Laufende Ertragsteueransprüche	57	60
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.836	1.711
Sonstige Forderungen	357	358
Finanzielle Vermögenswerte	493	488
Flüssige Mittel	1.889	1.609
	6.276	5.871
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	135	47
Kurzfristige Vermögenswerte	6.411	5.918
Summe Vermögenswerte	17.220	16.944
Gezeichnetes Kapital	466	466
Rücklagen	5.330	5.515
Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	5.796	5.981
Anteile anderer Gesellschafter	84	93
Eigenkapital	5.880	6.074
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.805	2.805
Sonstige Rückstellungen	973	1.014
Latente Steuern	468	481
Laufende Ertragsteuerschulden	48	70
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.654	2.745
Sonstige Verbindlichkeiten	327	369
Langfristige Schulden	7.275	7.484
Sonstige Rückstellungen	1.271	1.174
Laufende Ertragsteuerschulden	410	352
Finanzielle Verbindlichkeiten	854	402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.083	1.086
Sonstige Verbindlichkeiten	412	284
	4.030	3.298
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	35	88
Kurzfristige Schulden	4.065	3.386
Summe Eigenkapital und Schulden	17.220	16.944

Eigenkapitalveränderungsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	Rücklagen				Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Angesammelte Ergebnisse	Angesammelte andere Erfolgs- bestandteile			
Stand 01.01.2011	466	1.165	3.948	-203	5.376	593	5.969
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	5	5
Dividenden	-	-	-	-	-	-5	-5
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-1	-	-1	-1	-2
Ergebnis nach Steuern	-	-	431	-	431	11	442
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-	-69	-69	65	-4
Gesamterfolg	-	-	431	-69	362	76	438
Sonstige Veränderungen	-	-	6	-1	5	-568	-563
Stand 31.03.2011	466	1.165	4.384	-273	5.742	100	5.842
Stand 01.01.2012	466	1.165	4.568	-218	5.981	93	6.074
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen	-	-	-	-	-	2	2
Dividenden	-	-	-425	-	-425	-5	-430
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis nach Steuern	-	-	269	-	269	-3	266
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-	-29	-29	-1	-30
Gesamterfolg	-	-	269	-29	240	-4	236
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-2	-2
Stand 31.03.2012	466	1.165	4.412	-247	5.796	84	5.880

Vorjahreszahlen angepasst.

Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal	
	2012	2011
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	451	667
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	228	164
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-11	-6
Veränderung der Vorräte	-52	-90
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-183	-291
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	-	25
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-38	-44
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	60	60
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	-11	-137
Zinsauszahlungen	-17	-21
Zinseinzahlungen	9	6
Dividendeneinzahlungen	24	23
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-77	-84
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	383	272
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-55
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	383	217
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-170	-173
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen	-1	-23
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	19	7
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	-9	206
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	15	164
Cashflow aus Investitionstätigkeit (davon nicht fortgeführte Aktivitäten)	-146 (-)	181 (14)
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen	2	5
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	-2	-5
Ein-/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-	-1
Aufnahme der Finanzschulden	118	113
Tilgung der Finanzschulden	-73	-85
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (davon nicht fortgeführte Aktivitäten)	45 (-)	27 (-8)
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	282	425
Finanzmittelbestand zum 01.01.	1.611	1.351
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	282	425
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	-1	-24
Finanzmittelbestand zum 31.03.	1.892	1.752
Flüssige Mittel ausgewiesen unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-3	-
Flüssige Mittel zum 31.03. laut Bilanz	1.889	1.752

(1) Segmentberichterstattung Evonik-Konzern

nach operativen Segmenten – 1. Quartal

in Millionen €	Berichtssegmente										Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials		Services		Real Estate		2012	2011	2012	2011
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011				
Außenumsatz	1.055	977	818	1.177	1.234	1.256	256	226	49	93	44	27	3.456	3.756
Innenumsatz	21	19	14	15	30	27	450	368	-	-	-515	-429	-	-
Gesamtumsatz	1.076	996	832	1.192	1.264	1.283	706	594	49	93	-471	-402	3.456	3.756
Bereinigtes EBITDA	286	282	166	232	213	257	51	50	41	43	-65	-93	692	771
Bereinigte EBITDA-Marge in %	27,1	28,9	20,3	19,7	17,3	20,5	19,9	22,1	83,7	46,2			20,0	20,5
Bereinigtes EBIT	252	252	129	190	175	219	29	30	29	31	-81	-118	533	604
Sachinvestitionen	45	25	28	35	54	27	15	12	4	7	19	23	165	129
Finanzinvestitionen	-	20	-	-	-	-	-	-	-	2	1	2	1	24
Mitarbeiter zum 31.03.	6.604	6.096	6.029	7.910	6.710	6.752	11.490	10.256	579	1.109	1.904	1.893	33.316	34.016

nach Regionen – 1. Quartal

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika		Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Naher Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Außenumsatz	878	941	1.056	1.160	628	637	207	195	614	720	73	103	3.456	3.756
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31.03. 1)	1.595	1.717	541	539	274	290	26	25	270	256	1	-	2.707	2.827
Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 31.03. 1)	4.302	4.430	525	565	587	549	45	105	806	808	8	23	6.273	6.480
Sachinvestitionen	93	76	14	13	28	18	2	1	28	21	-	-	165	129
Finanzinvestitionen	1	23	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	24
Mitarbeiter zum 31.03.	21.391	21.800	2.840	3.103	3.936	3.977	424	451	4.631	4.513	94	172	33.316	34.016

Vorjahreszahlen angepasst.

1) Langfristiges Vermögen gem. IFRS 8.33 b.

(2) Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen bei Wohnimmobilien und in der Energie.

Als Tochterunternehmen der RAG-Stiftung, Essen, die unmittelbar 74,99 Prozent der Anteile an der Evonik Industries AG hält, wird die Evonik Industries AG mit ihren Tochterunternehmen in den jährlichen HGB-Konzernabschluss der RAG-Stiftung als at Equity bilanziertes Unternehmen einbezogen. Die restlichen 25,01 Prozent der Anteile hält die Gabriel Acquisitions GmbH (Gabriel Acquisitions), Gadebusch. Die Gabriel Acquisitions ist ein mittelbares Tochterunternehmen von Fonds, die von CVC Capital Partners (Luxembourg) S.à r.l. (CVC), Luxemburg (Luxemburg), initiiert wurden und beraten werden.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Konzern) wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315 a Abs. 3 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2012 und wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

(3) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze fortgeführt. Ausnahmen hiervon werden nachfolgend beschrieben.

Das IASB hat verschiedene Standards und Interpretationen überarbeitet bzw. neu verabschiedet. Diese sind vor erstmaliger Anwendung von der Europäischen Union mittels Anerkennungsverfahren in europäisches Recht zu übernehmen. Die im Geschäftsjahr 2012 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften wirkten sich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss aus bzw. waren für den Konzernabschluss ohne Relevanz:

- die Änderungen zum Standard IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ betreffend erweiterter Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte.

(4) Anpassungen von Vorjahreszahlen

Ein Unternehmen darf eine Bilanzierungs- und Bewertungsmethode bzw. den Ausweis von Posten nur dann ändern, wenn dies aufgrund eines Standards oder einer Interpretation erforderlich ist oder dazu führt, dass der Abschluss relevantere Informationen vermittelt. In der Regel sind diese Änderungen auch rückwirkend für die Vorperiode darzustellen. Für den vorliegenden Konzernabschluss wurden folgende Anpassungen von Vorjahreszahlen vorgenommen:

In der Gewinn- und Verlustrechnung nahm Evonik eine Ausweisänderung von vertriebsbezogenen Sponsoring- und Werbeaufwendungen vor. Für das Vorjahr wurden die Vertriebskosten um 9 Millionen € erhöht, während die allgemeinen Verwaltungskosten entsprechend verringert wurden.

In der Gesamterfolgsrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung wurde bei den anderen Erfolgsbestandteilen der Ausweis von Entkonsolidierungseffekten angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der anderen Erfolgsbestandteile nach Steuern um 115 Millionen Euro, wovon 24 Millionen Euro auf die Gesellschafter der Evonik Industries AG und 91 Millionen auf andere Gesellschafter entfielen. Die Erhöhung der anderen Erfolgsbestandteile entfällt mit 159 Millionen Euro auf die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung und gegenläufig mit –34 Millionen Euro auf die Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen sowie auf die latenten Steuern mit –10 Millionen Euro.

In der Segmentberichterstattung führten kleinere Anpassungen in der Berichterstattung nach Regionen zu einem geänderten Ausweis von Vorjahreszahlen, vgl. Anhangziffer (7).

(5) Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Zuge der strategischen Ausrichtung auf die Spezialchemie hatte der Vorstand der Evonik Industries AG beschlossen, sich von verschiedenen Geschäften zu trennen. Soweit diese Verkaufsprozesse noch nicht abgeschlossen sind, werden sie weiterhin im Konzernabschluss abgebildet. IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ regelt die Bilanzierung und Bewertung dieser Geschäfte sowie deren Darstellung im Konzernabschluss.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanz. Alle hierunter ausgewiesenen Geschäfte erfüllen nicht die Kriterien für die Klassifizierung als nicht fortgeführte Aktivität:

Bilanz in Millionen €	31.03.12	31.12.11
Immaterielle Vermögenswerte	17	-
Sachanlagen	30	9
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-
At Equity bilanzierte Unternehmen	-	-
Finanzielle Vermögenswerte	-	-
Latente Steuern/laufende Ertragsteueransprüche	5	6
Vorräte	37	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41	18
Sonstige Forderungen	2	4
Flüssige Mittel	3	1
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	135	47
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	29
Sonstige Rückstellungen	5	27
Latente Steuern/laufende Ertragsteuerschulden	3	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	11	11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	3
Sonstige Verbindlichkeiten	3	18
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	35	88

Zum 31. März 2012 wurde erstmals das Colorants-Geschäft als „zur Veräußerung vorgesehen“ eingestuft. Das Colorants-Geschäft entwickelt, produziert und vermarktet Farbsysteme für die Farben- und Beschichtungsindustrie in den Bereichen Architektur und Industrie.

Darüber hinaus war hier – wie im Vorjahr – der noch separat zu verkaufende Teil des Carbon-Black-Geschäfts ausgewiesen.

Der Teilbetrieb „Bewirtschaftung“ der Evonik Wohnen GmbH (Evonik Wohnen), Essen, der zum 31. Dezember 2011 hier erfasst war, wurde am 1. Januar 2012 auf die Vivawest Wohnen GmbH (Vivawest Wohnen), Essen, übertragen. Die Vivawest Wohnen ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Evonik und THS. Zum Zeitpunkt der Übertragung sind 3 Millionen € Vermögenswerte und 68 Millionen € Schulden abgegangen. Die hieraus

resultierende Zahlungsverpflichtung ist vorläufig ermittelt und entspricht nahezu dem Saldo der übertragenen Buchwerte. Der Teilbetrieb „Bewirtschaftung“ war bis zur Übertragung Bestandteil des Segments Real Estate. Die Auswirkungen der Übertragung auf die Finanzkennzahlen des Segments werden unter Anhangziffer (7) beschrieben.

(6) Erläuterungen zum Geschäftsverlauf

Mit Blick auf die bei Vergleichsunternehmen üblichen Bezeichnungen wurden zum ersten Quartal 2012 das neutrale Ergebnis, EBITDA (vor Sondereinflüssen) und EBIT (vor Sondereinflüssen) in Bereinigungen, bereinigtes EBITDA und bereinigtes EBIT umbenannt, ohne jedoch die Zusammensetzung dieser Positionen zu ändern. Zusätzlich werden weitere um die Bereinigungen angepasste Kennzahlen ermittelt, darunter auch das bereinigte Konzernergebnis und das bereinigte Ergebnis je Aktie.

(6.1) Ertragslage

Evonik ist gut in das Jahr 2012 gestartet: Das operative Geschäft hat sich im ersten Quartal 2012 nach der zum Jahresende 2011 verspürten Nachfrageabschwächung wieder deutlich verbessert. Im Vergleich zum sehr guten ersten Quartal 2011 verlief die operative Geschäftsentwicklung etwas schwächer. Der Umsatz erreichte mit 3.456 Millionen € organisch den hohen Wert des ersten Quartals 2011: Die höheren Verkaufspreise (+4 Prozentpunkte) glichen den Mengenrückgang (-4 Prozentpunkte) aus. Infolge des im Juli 2011 verkauften und daher im Berichtsquartal nicht mehr enthaltenen Carbon-Black-Geschäfts ging der Umsatz insgesamt um 8 Prozent zurück.

Umsatzveränderung 1. Quartal 2012 gegenüber 1. Quartal 2011

Menge	-4%
Preis	4%
Währung	1%
Sonstige Effekte (insb. Carbon Black)	-9%
Gesamt	-8%

Das bereinigte EBITDA erreichte 692 Millionen €. Ursächlich für den Rückgang um 10 Prozent gegenüber dem sehr guten ersten Quartal 2011 waren der darin noch enthaltene Ergebnisbeitrag des Carbon-Black-Geschäfts sowie eine leichte Nachfrageabschwächung. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 20,0 Prozent weiterhin auf sehr hohem Niveau (Vorjahr: 20,5 Prozent).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung vom bereinigten EBITDA zum Konzernergebnis:

in Millionen €	1. Quartal	
	2012	2011
Bereinigtes EBITDA	692	771
Operative Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	-159	-167
Bereinigtes EBIT	533	604
Bereinigungen	-64	78
Zinsergebnis	-89	-94
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	380	588
Ergebnis vor Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten	1	34
Ergebnis vor Ertragsteuern (Gesamt)	381	622
Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	-115	-146
Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-34
Ergebnis nach Steuern	266	442
Anteile anderer Gesellschafter	3	-11
Konzernergebnis	269	431
Ergebnis je Aktie in €	0,58	0,92

Das bereinigte EBIT betrug 533 Millionen €. Hierzu steuerte das Segment Resource Efficiency aufgrund der im Vorjahr noch enthaltenen Ergebnisbeiträge des Carbon-Black-Geschäfts sowie einer schwächeren Nachfrage ein deutlich geringeres Ergebnis als im Vorjahr bei. Auch im Segment Specialty Materials wurde ein nachfragebedingt rückläufiges Ergebnis erzielt. Die Segmente Consumer, Health & Nutrition, Services und Real Estate erwirtschafteten auf dem sehr guten Vorjahresniveau liegende Ergebnisbeiträge.

in Millionen €	1. Quartal	
	2012	2011
Restrukturierungen	-7	-2
Wertminderungen/Wertaufholungen	-70	-
Kauf/Verkauf von Unternehmensbeteiligungen	-3	-
Sonstiges	16	80
Bereinigungen	-64	78

Die Bereinigungen von -64 Millionen € betrafen insbesondere Wertminderungen auf Vermögenswerte an einem Produktionsstandort des Segments Resource Efficiency infolge der hohen Wettbewerbsintensität in der Fotovoltaikindustrie. Auf Restrukturierungen entfielen -7 Millionen €, vor allem für laufende Konzernprojekte sowie den Ausstieg aus einem Randgeschäft. Sonstiges umfasst im Wesentlichen einen Ertrag von 11 Millionen € im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Put- und der Call-Option für die restlichen Anteile an der STEAG GmbH (STEAG), Essen. Diese Optionen werden quartalsweise bewertet. Im Vergleichsquarter des Vorjahres ergab sich aus der erstmaligen Bilanzierung der Optionen ein Ertrag von 84 Millionen €. Aus den im

Vorjahr positiven und im Berichtsquartal negativen Bereinigungen resultierte insgesamt eine Veränderung von –142 Millionen €. Vor allem aus diesem Grund ging das Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten auf 380 Millionen € zurück. Das Ergebnis vor Ertragsteuern der nicht fortgeführten Aktivitäten von 1 Million € betraf vor allem nachlaufende Erträge aus dem früheren Verkauf von Randaktivitäten. Im Vorjahreswert von 34 Millionen € waren hauptsächlich das laufende Ergebnis des ehemaligen Geschäftsfelds Energie sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Abgabe dieser Aktivität enthalten. Die Ertragsteuerquote liegt mit 30 Prozent auf der erwarteten Höhe. Darin enthalten sind steuererhöhend nicht berücksichtigungsfähige Aufwendungen der Bereinigungen sowie gegenläufig mindernd periodenfremde Steuern. Die Anteile anderer Gesellschafter im Vorjahr von 11 Millionen € betrafen die Minderheitenanteile der ehemaligen STEAG-Gesellschaften. Das Konzernergebnis verringerte sich auf 269 Millionen €. Dieser Rückgang ist maßgeblich auf die in den Bereinigungen enthaltenen nicht operativen Effekte von insgesamt –142 Millionen € zurückzuführen. Das um diese Effekte bereinigte Konzernergebnis nahm daher nur um 32 Millionen € auf 332 Millionen € ab. Nach Abzug des im Vorjahr noch enthaltenen Carbon-Black-Geschäfts erreicht das bereinigte Konzernergebnis annähernd den sehr guten Wert des ersten Quartals des Vorjahres.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie ging um 0,07 € auf 0,71 € zurück, es ergibt sich wie folgt:

in Millionen €	1. Quartal	
	2012	2011
Bereinigtes EBIT	533	604
Zinsergebnis	-89	-94
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	444	510
Bereinigte Ertragsteuern	-115	-147
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	329	363
Bereinigte Anteile anderer Gesellschafter	3	1
Bereinigtes Konzernergebnis	332	364
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	0,71	0,78

Vgl. Anhangziffer (10).

Am 31. März 2012 ereignete sich in einer Produktionsanlage am Standort Marl eine Explosion mit anschließendem Brand. Hierbei kamen zwei Evonik-Mitarbeiter ums Leben. Der Vorstand der Evonik Industries AG ist von diesem Vorfall zutiefst betroffen und unterstützt die Ermittlungen zur Brandursache. In dieser Produktionsanlage des Segments Specialty Materials wird ein Ausgangsstoff zur Herstellung von Polyamid 12 erzeugt, das in der Kunststoffproduktion verwendet wird. Kunststoffteile aus Polyamid 12 sind wichtige Komponenten insbesondere im Automobilbau, der Fotovoltaikindustrie und in Offshore-Leitungen. Um die volle Lieferfähigkeit des betroffenen Vorprodukts schnellstmöglich wiederherzustellen, arbeitet Evonik mit Hochdruck an der Reparatur der Anlage und bietet den Kunden Alternativprodukte an. Evonik geht davon aus, dass der finanzielle Schaden aus dem Brand mit Ausnahme eines Eigenanteils (Selbstbehalt und Belastung des konzerneigenen Rückversicherers) durch Versicherungen abgedeckt wird.

(6.2) Finanzlage

Die bilanzielle Nettofinanzverschuldung nahm gegenüber dem Jahresende 2011 um 190 Millionen € auf 1.033 Millionen € zu. Dabei stieg die Finanzverschuldung aufgrund der beschlossenen und am 31. März 2012 noch nicht gezahlten Dividende für das Geschäftsjahr 2011 um 459 Millionen € auf 3.365 Millionen €, während sich das Finanzvermögen dank der guten Geschäftsentwicklung um 269 Millionen € auf 2.332 Millionen € erhöhte.

Die Nettofinanzverschuldung ergibt sich wie folgt:

in Millionen €	31.03.12	31.12.11
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten *	-2.582	-2.657
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten *	-783	-249
Finanzverschuldung	-3.365	-2.906
Flüssige Mittel	1.889	1.609
Kurzfristige Wertpapiere	442	449
Sonstige finanzielle Vermögenswerte *	1	5
Finanzvermögen	2.332	2.063
Nettofinanzverschuldung	-1.033	-843

* Ohne Verbindlichkeiten bzw. Forderungen aus Derivaten

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten stieg aufgrund einer geringeren Zunahme des Nettoumlaufvermögens gegenüber dem Vorjahresquartal um 111 Millionen € auf 383 Millionen €. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der nicht fortgeführten Aktivitäten von -55 Millionen € im Vorjahr betraf den Cashflow des ehemaligen Geschäftsfelds Energie. Insgesamt stieg der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 166 Millionen € auf 383 Millionen €.

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 146 Millionen €, während im vergleichbaren Vorjahreszeitraum ein Mittelzufluss in Höhe von 181 Millionen € zu verzeichnen war. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und Unternehmensbeteiligungen betragen 171 Millionen € (Vorjahr: 196 Millionen €). Der Mittelzufluss des Vorjahresquartals resultierte insbesondere aus Einzahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen, im Wesentlichen für die Veräußerung von 51 Prozent der Anteile an der STEAG, von insgesamt 206 Millionen € sowie aus Wertpapieren, Geldanlagen und Ausleihungen von 164 Millionen €. Im Berichtsquartal ergab sich aus diesen beiden Positionen ein Mittelzufluss von 6 Millionen €.

(6.3) Vermögenslage

Die Bilanzsumme nahm um 0,3 Milliarden € auf 17,2 Milliarden € zu. Das langfristige Vermögen verringerte sich leicht um 0,2 Milliarden € auf 10,8 Milliarden €. Das kurzfristige Vermögen stieg aufgrund höherer flüssiger Mittel sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,5 Milliarden € auf 6,4 Milliarden €.

Das Eigenkapital verringerte sich hauptsächlich aufgrund der beschlossenen Dividende für das Geschäftsjahr 2011 um 0,2 Milliarden € auf 5,9 Milliarden €. Die Eigenkapitalquote ging von 35,8 Prozent auf 34,1 Prozent zurück.

(7) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

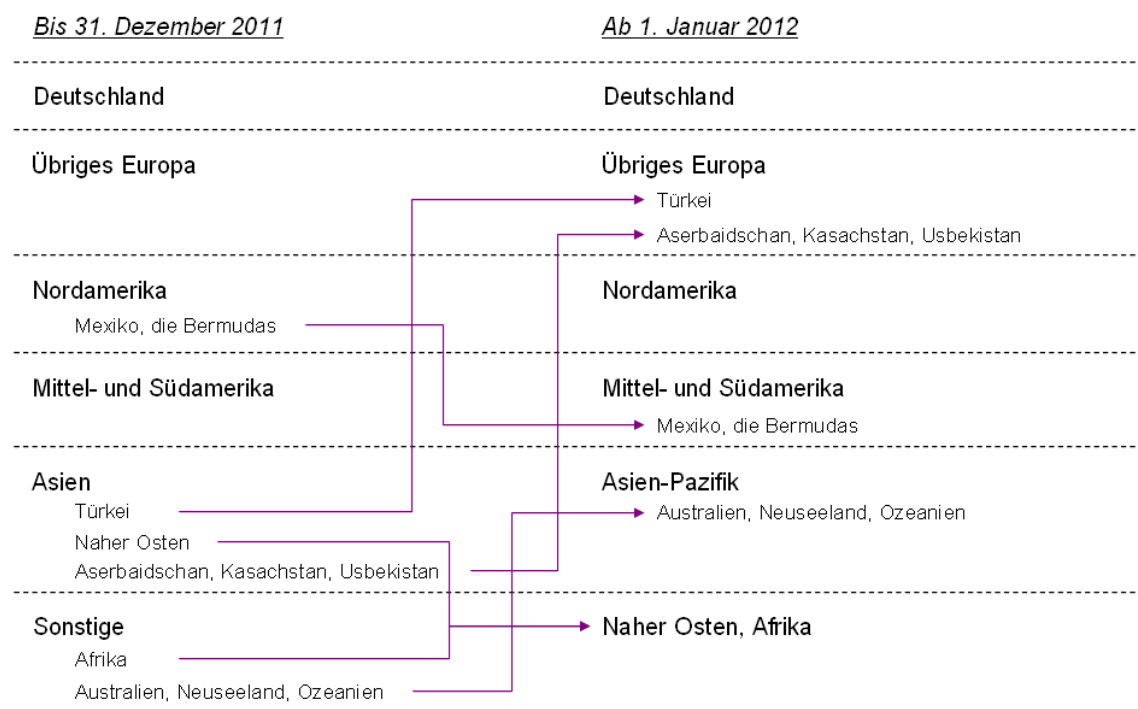
Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Aktivitäten im Konzern werden durch den Vorstand der Evonik Industries AG auf Ebene der operativen Segmente (im Weiteren auch kurz: Segmente) wahrgenommen. Unterhalb der Segmente werden die operativen Aktivitäten in Geschäftsbereiche unterteilt. Die Berichterstattung nach Segmenten folgt der internen Berichterstattungs- und Organisationsstruktur des Konzerns (Management Approach).

Im Zuge der strategischen Ausrichtung auf die Spezialchemie sowie zur Annäherung der regionalen Zuordnung von Gesellschaften und Geschäften an vergleichbare Unternehmen hat der Vorstand der Evonik Industries AG folgende Entscheidungen mit Auswirkungen auf die Segmentberichterstattung getroffen:

Das Segment Real Estate, das Evonik mittelfristig vollständig abgeben will, umfasst neben dem eigenen Wohnungsbestand von Evonik auch einen 50-prozentigen Anteil an der THS. Seit dem 1. Januar 2012 haben Evonik und THS die Bewirtschaftung ihres Wohnungsbestands in dem Gemeinschaftsunternehmen Vivawest Wohnen gebündelt, vgl. Anhangziffer (5). Als Folge dessen entfällt ein Teil der bisher durch das Segment Real Estate erwirtschafteten Umsatzerlöse sowie der damit zusammenhängenden wesentlichen Aufwendungen. Diese werden nun im at Equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen Vivawest Wohnen erfasst. Die Ergebniskennzahlen bleiben hiervon im Wesentlichen unberührt.

Zum Beginn des Jahres 2012 nahm Evonik kleinere Anpassungen an der Berichterstattung nach Regionen vor. Zum einen wurden Regionen umbenannt, zum anderen wurden verschiedene Länder einer anderen Region zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Änderungen:

Zuordnung nach Regionen



In der folgenden Tabelle wird die Überleitung vom bereinigten EBIT der fortgeführten Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns dargestellt:

in Millionen €	1. Quartal	
	2012	2011
Bereinigtes EBIT der fortgeführten Berichtssegmente	614	722
Bereinigtes EBIT der anderen operativen Aktivitäten	-8	-8
Bereinigtes EBIT Corporate Center und Corporate-Aktivitäten	-65	-98
Konsolidierungen	-8	-12
Bereinigtes EBIT Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierungen	-81	-118
Bereinigtes EBIT des Konzerns	533	604
Bereinigungen	-64	78
Zinsergebnis	-89	-94
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	380	588

(8) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit dem 31. Dezember 2011 ergaben sich im Wesentlichen folgende neue Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

Gegenüber dem Gemeinschaftsunternehmen Vivawest Wohnen, vgl. Anhangziffer (5), bestanden zum Bilanzstichtag 35 Millionen € Verbindlichkeiten aus Finanzbeziehungen sowie 65 Millionen € Zahlungsverpflichtungen aus der Übertragung des Teilbetriebs „Bewirtschaftung“.

Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse aus der Verpachtung des zu bewirtschaftenden Wohnungsbestands an Vivawest Wohnen in Höhe von 29 Millionen € erzielt.

Gegenüber den Gesellschaftern RAG-Stiftung und CVC bestanden zum Bilanzstichtag 401 Millionen € Verbindlichkeiten aus der Verpflichtung zur Abführung der Dividende nach Abzug von Steuern für das Geschäftsjahr 2011.

(9) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ende April 2012 hat die brasilianische Kartellbehörde SDE der Evonik die Eröffnung eines Bußgeldverfahrens wegen eines Methioninkartells schriftlich mitgeteilt, das bis 1999 existierte. Aus heutiger Sicht hält Evonik den von der Behörde behaupteten Kartellverstoß für verjährt und geht deshalb davon aus, dass gegen Evonik keine rechtskräftige Bußgeldentscheidung ergeht.

Am 30. April 2012 wurde der Verkauf des Colorant-Geschäfts aus dem Segment Resource Efficiency an eine Tochtergesellschaft der Arsenal Capital Management LP, New York (New York/USA), vollzogen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

(10) Zusätzliche Informationen für die Jahre 2008 bis 2011

In einer Anlage zum Anhang sind die neuen Überleitungstabellen zum bereinigten EBIT, zum bereinigten EBITDA sowie zum bereinigten Ergebnis je Aktie für die Geschäftsjahre 2008 bis 2011 beigefügt. Hiermit sollen dem Abschlussadressaten nützliche Informationen für einen längeren Vergleichszeitraum zur Verfügung gestellt werden.

Essen, 2. Mai 2012
Evonik Industries AG
Der Vorstand

Dr. Engel

Dr. Colberg

Dr. Haeberle

Wessel

Wohlhauser

Dr. Yu

Anlage: Überleitungstabellen zum bereinigten EBIT, bereinigten EBITDA und bereinigten Ergebnis je Aktie für die Geschäftsjahre 2008 bis 2011

in Millionen €	2011	2010	2009 *	2008 *
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	1.837	1.339	525	347
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	80	54	57	59
Sonstiges Finanzergebnis	7	10	4	9
EBIT	1.924	1.403	586	415
Bereinigungen	175	236	282	467
Bereinigtes EBIT	2.099	1.639	868	882
Operative Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	669	726	739	766
Bereinigtes EBITDA	2.768	2.365	1.607	1.648

* Angepasst um STEAG als nicht fortgeführte Aktivität

in Millionen €	2011	2010	2009	2008
Bereinigtes EBITDA	2.768	2.365	1.607	1.648
Operative Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	-669	-726	-739	-766
Bereinigtes EBIT	2.099	1.639	868	882
Zinsergebnis	-381	-428	-397	-453
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	1.718	1.211	471	429
Bereinigte Ertragsteuern	-454	-236	-108	-147
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern	1.264	975	363	282
Bereinigte Anteile anderer Gesellschafter	-8	-1	-3	-11
Bereinigtes Konzernergebnis	1.256	974	360	271
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	2,70	2,09	0,77	0,58

Impressum

Herausgeber

Evonik Industries AG
Rellinghauser Straße 1-11
45128 Essen
www.evonik.de

Kontakt

Kommunikation und Vorstandsbüro
Telefon +49 201 177-3899
Telefax +49 201 177-2911
info@evonik.com

Investor Relations
Telefon +49 201 177-3145
Telefax +49 201 177-3148
investor-relations@evonik.com